

Der Raubbau hat begonnen!

Mit dem heutigen Tag, dem 25. September 2009, haben wir Menschen alle natürlichen Ressourcen, die uns die Erde innerhalb eines Jahres zur Verfügung stellen kann, aufgebraucht! Wasser, Brennmaterial, Bauholz, Getreide, Fische und Platz um Müll zu entsorgen und CO₂ zu binden.

Heute, am Tag der ökologischen Überschuldung, rutscht die Erde ökologisch in den roten Bereich.



Der ökologische Fußabdruck ist ein Bilanzierungsinstrument, das die Rohstoffnachfrage durch uns Menschen mit dem Angebot der Erde (natürliche Ressourcen bzw. Biokapazität) vergleicht. Die Bilanz fällt eindeutig negativ aus.

Wir leben deutlich auf zu großem Fuß und zerstören auf Dauer unsere Lebensgrundlagen. Bereits heute übernutzen wir die Erde um 25% und leben, als gäbe es den Planeten Erde 1,4mal.

Auch unser persönliches Bankkonto können wir nicht ständig überziehen. Aber genau das machen wir mit unserem Planeten, indem wir die ökologische Tragfähigkeit sprengen.

Zwar hat sich der World Overshoot Day erstmals nach hinten verschoben. Was auf den ersten Blick zur Freude veranlasst, zeigt bei einer näheren Betrachtung, dass dieser Trend wohl nicht (keinesfalls) richtungsweisend sein wird.

Ursache ist die Weltwirtschaftskrise, aufgrund derer der Energieverbrauch im letzten Jahr zurückgegangen ist und somit weniger Ressourcen verbraucht wurden.

Wie können wir unseren ökologischen Haushalt ausgleichen?

Hierfür gibt es verschiedene Ansatzpunkte in den Bereichen Wohnen, Ernährung, Mobilität und Konsum.

JedEr EinzelEr von uns kann persönlich zu einem zukunftsfähigen und verantwortungsbewussten Lebensstil beitragen.

Folgende Maßnahmen sind hierbei am effektivsten:

- Weniger Fleisch essen
- Möglichst wenig mit dem Flugzeug fliegen

Initiative „Leben auf (zu) großem Fuß“ des Landes Salzburg

- Autofahrten wenn möglich stark reduzieren
- Energieverbrauch drastisch reduzieren

Wenn Sie wissen wollen wie groß ihr persönlicher Ökologischer Fußabdruck ist, können Sie diesen unter www.salzburg.gv.at/fussabdruck berechnen. Gleichzeitig bekommen Sie Tipps um Ihre ökologische Schuhgröße zu reduzieren.

Was bleibt zu tun?

Um es mit den Worten des großen Denkers Leopold Kohr zu sagen: Wir müssen die Nutzung unserer natürlichen Ressourcen auf ein für unsere Erde verträgliches Maß verringern.

Die Herausforderung im 21. Jahrhundert wird sein, wie wir in Zukunft weiterhin gut leben können, genau mit jenem Anteil am Planet Erde, der uns fair und nachhaltig zur Verfügung steht. Wäre die Erde eine Bank, hätten wir sie mit Garantie bereits gerettet!

Informationen:

Mag.^a Silvia Aschenberger, Mag. Hans Holzinger

Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, Fußabdruck-Infotelefon: 0699/ 171 038 19

Dr. Markus Graggaber, Abteilung Umweltschutz des Landes Salzburg, 0662/8042-4738

Nähere Informationen zur Initiative „Leben auf (zu) großem Fuß“ finden Sie auch unter www.salzburg.gv.at/fussabdruck sowie unter www.jungk-bibliothek.at/fussabdruck